

Abschnitt 5.3.17

Uran, Bilder 5.3.17 A und B

Die Bilder, die der Autor für diesen Abschnitt beisteuern kann, sind Zusatzinformationen zum Thema "Uran".

Zusatzinformationen

Die ehemalige Kobaltgrube "Sophia" bei Wittichen im Schwarzwald wurde in den 1950er Jahren für den Uranabbau in Erwägung gezogen. Eine entsprechende bergrechtliche Bewilligung ist jedoch nie erteilt worden. Im Jahre 1973 hat der Autor mit einem Geigerzähler in der Hand die Abraumhalde dieser Grube besucht. Die gefundenen radioaktiven Stücke waren klein und unansehnlich. Einen der Funde zeigt Bild 5.3.17 A.

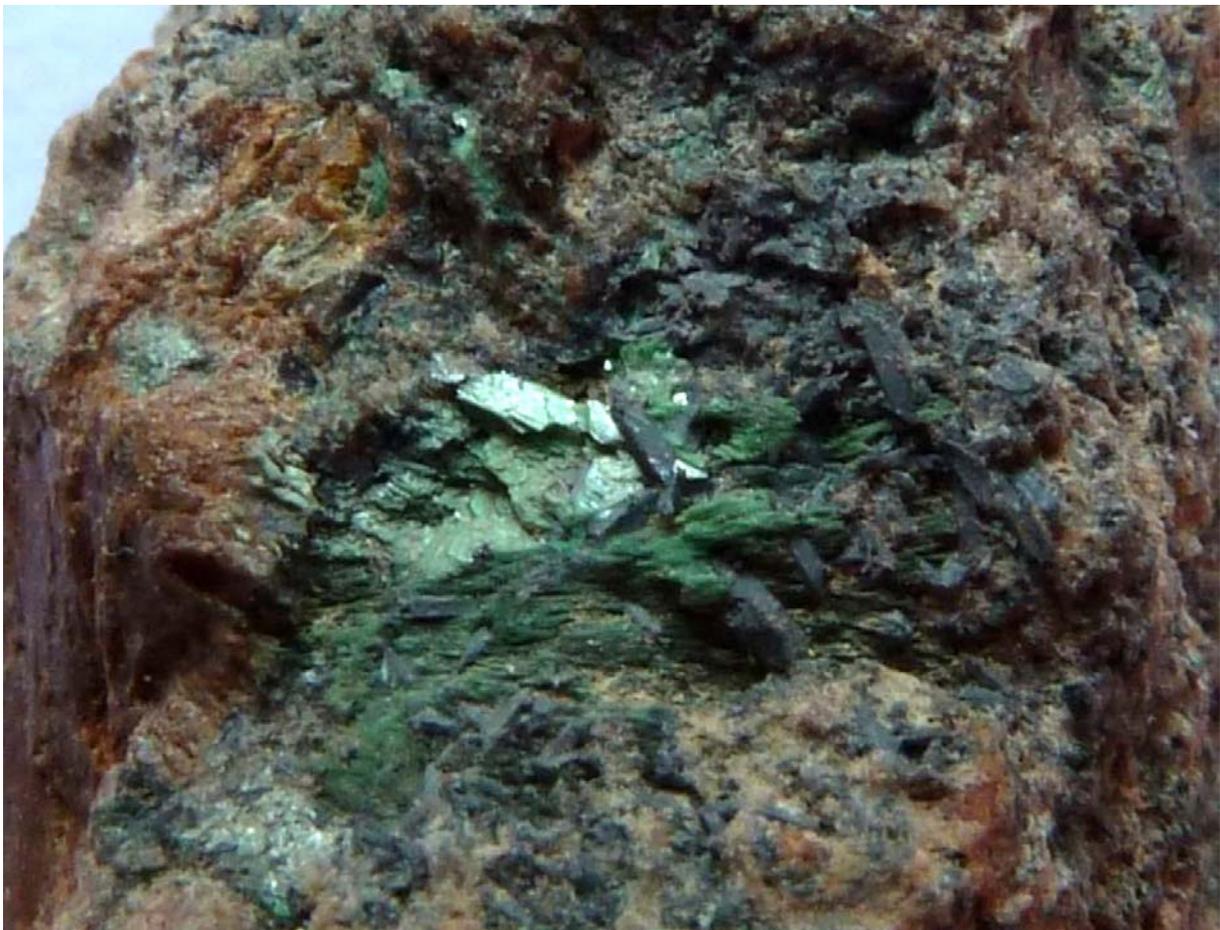


Bild 5.3.17 A: Uranglimmer, Wittichen, ca. 7 x 9 mm

Während vieler Jahrzehnte zählte die Färbung von Glas und Glasuren zu den wichtigsten Anwendungen des Urans. Das folgende Bild zeigt zwei unterschiedlich gefärbte Glasvasen. Die genaue Herstellungsmethode lässt sich nicht mehr zurückverfolgen. Es ist jedoch anzunehmen, dass die linke Vase unter reduzierenden und die rechte unter oxidierenden Bedingungen verarbeitet wurden.



Bild 5.3.17 B: Glasvasen mit typischer Uranfärbung